



Jahresbericht 2010

Einleitung

Mein erstes Jahr als Präsidentin der Budgetberatung Schweiz verging im Nu und es gilt erstmals offiziell zurückzublicken. Ich danke ganz herzlich meinen zuverlässigen Vorstandskolleginnen sowie Ursula Tännler unserer engagierten und aufmerksamen Geschäftsführerin. Dank ihrem Mitdenken und Mitwirken können wir wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückschauen. Ein Dankeschön geht auch an alle, die sich in irgendeiner Form engagierten, sei es im Richtliniensteam, in der Kursleitung oder bei Weiterbildungen sowie an alle Beraterinnen und Berater, welche Budgetberatung Schweiz an der Front professionell repräsentieren und an alle Verantwortlichen der Trägerorganisationen für ihren Einsatz und ihre Unterstützung.

Die Mitgliederversammlung 2010

fand am 28. April statt. 42, resp. 44 Stimmberechtigte waren anwesend. Der Jahresbericht 2009, die Jahresrechnung 2009 und das Budget 2010 wurden unter Verdankung einstimmig genehmigt.

Es wurde auf die ersten 8 Monate neue Website zurückgeschaut, welche in dieser Zeit 220'000, also täglich 840 Mal, angeklickt worden ist. Man konnte schon damals von einer Erfolgsgeschichte sprechen.

Als neue Mitglieder wurden folgende Trägerorganisationen aufgenommen:

- Zentrum Krokodil für Eltern und Kinder, Zürich
- Caritas Liechtenstein

Als neue Präsidentin wurde Ursula Grimm-Hutter gewählt, welche bereits zwei Jahre im Vorstand mitgearbeitet hat.

Die abtretende Präsidentin, Monika Göldi, stellte sich wieder als Vorstandsmitglied zur Verfügung, um die hängigen Sponsorenfragen zu Ende zu führen und um die Website zu betreuen. Als Nachfolgerin von Marianne Hauser, welche in Folge Arbeitsüberlastung leider ihre Demission einreichen musste, wurde Susann Oeler, Sozialarbeiterin und Amtsvormundin im Sozialdienst Goldach, gewählt.

Als neue Rechnungsrevisorinnen wurden Marianne Hauser und Carmen Sieber gewählt und ersetzt Annemarie Allemann und Rosemarie Zimmermann, welche das Amt sieben Jahre lang ausgeübt haben.

Acht Personen, welche 2009 den Budgetberatungs-Ausbildungskurs absolviert hatten, konnten den Fähigkeitsausweis entgegennehmen.

Geehrt wurden:

- Monica Lüscher, für Ihre 15 Jahre als Budgetberaterin bei der Frauenzentrale Graubünden
- Ursula Tännler, für ihre 15-jährige Amtszeit als Geschäftsführerin

Am Nachmittag brachte Dr. Christoph Mattes mit seinem Referat „Kaufsucht – das Eigene und das Fremde am Problem“ die Anwesenden zum nach- um- und weiterdenken.

Vorstand und Geschäftsstelle

Der Vorstand besprach die laufenden Geschäfte und viele spezielle Anfragen an vier halbtägigen und einer zweitägigen Sitzungen.

Seit längerer Zeit stagniert die Anzahl der Vorstandsmitglieder auf fünf Personen. Durch den bevorstehenden Abgang von Monika Göldi intensivierten wir die Suche mit allgemeinen Aufrufen und persönlichen Nachfragen. Hohe Arbeitsbelastung, familiäre Pflichten Kindern, aber auch pflegebedürftigen Eltern gegenüber, waren die Gründe der vielen Absagen, welche glücklicherweise nicht grundsätzlicher Art waren und Hoffnung auf einen späteren Einstieg in den Vorstand weckten.

Die reduzierte telefonische Erreichbarkeit der Geschäftsstelle hat sich bewährt. Viele Anfragen kommen per Mail. Diese werden von der Geschäftsführerin laufend beantwortet.

Website

Nach einem Jahr „neue Website“ steuerte diese langsam in die Normalität. Das Haus war gebaut es galt nun, sich um die Einrichtung und die Pflege zu kümmern. Unsere Gäste sollen sich wohl fühlen, ihre Besuche nachhaltig sein, so dass unser Angebot weiterempfohlen wird. Um dieses Ziel zu erreichen, investieren wir, im Moment vor allem Monika Göldi und Ursula Tännler, viel Zeit. Neben Anpassungen und Verbesserungen sind 2010 folgende Neuerungen dazugekommen, oder in die Wege geleitet worden:

- Eine Seite für Lehrpersonen mit Unterrichtsmaterialien, Schulungsunterlagen. Federführend waren Dorothea Billeter und Monika Göldi.
- Verschiedene Autorinnen haben einen Text zu den sechs Themen: Steuern, Krankenkassenprämien, Lehrlingslohn, Studienfinanzierung, Auto sowie Ferienjobs für Jugendliche geschrieben.
- Die Übersetzung unserer Website ins Französische wurde angepackt. Das Vorgehen wurde mit dem Provider, cs2, durchgesprochen. Nach einer leider erfolglosen Evaluation betreffend günstigen Übersetzungsmöglichkeiten bei Übersetzungsdiensten verschiedener Organisationen, wurden bei sechs professionellen Übersetzungsbüros Offerten eingeholt. Probst Translation mit Büros in Winterthur und Schaffhausen bekam den Zuschlag. Vor allem überzeugte die sehr detaillierte Offertstellung.

2010 wurden 340'500 Berechnungsgrundlagen heruntergeladen (durchschnittlicher Verkauf der vergangenen Jahre lag bei 50'000) – wieder ein Riesenerfolg.

Sponsoring

2010 durften wir wieder von etlichen Institutionen den jährlichen Sponsorenbeitrag entgegennehmen. Zusätzlich kamen einzelne Spenden dazu, welche die Übersetzung unserer Website ermöglichten. Ich rufe in Erinnerung, dass unser neues Angebot ohne diese Gelder nicht möglich wäre. Deshalb bedankt sich Budgetberatung Schweiz hiermit nochmals ganz herzlich für alle Zuwendungen, vorab unseren zwei Hauptsponsoren COOP und der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft. Weiter wurden wir unterstützt von der Ernst Göhner Stiftung, der Frauenzentrale Zug, der Raiffeisenbank, der PAX Versicherung, der UBS, der Berner Kantonalbank, der Gemeinde Aesch, der Mobiliar Versicherung sowie der Crédit Suisse.

Neuberechnung Richtlinien

Dass Babys das Zeitmanagement durcheinander bringen ist bekannt. Auch unser Website-Baby, hat diese Eigenschaft. Zum ersten Mal war es das Ziel, die neuen Zahlen bereits anfangs Jahr zu veröffentlichen und nicht wie früher erst im April, da mit dem Download das Drucken und der Versand wegfallen. Das Richtlinienerteam (Monika Göldi, Dorothea Billeter, Jeannette Germann, Tamara Hänggi und Ursula Grimm) traf sich nach einer Vorbesprechung am 16.9. zu einer zweitägigen Retraite anfangs November, wo alle geplanten Änderungen durchdiskutiert wurden. Der nachträgliche Mailverkehr klärte dann noch alle Unklarheiten und Ursula Tännler erstellte in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr alle Dokumente. Dank diesem nicht selbstverständlichen Engagement in dieser besinnlichen Zeit konnte das ehrgeizige Ziel erreicht werden.

Ausbildungskurs 2011

Am 22. Oktober fand der Informationstag zum Ausbildungskurs 2011 statt. 10 Interessentinnen nahmen zum Teil mit ihren Vertreterinnen der Trägerorganisationen teil. Leider haben sich danach zwei Interessentinnen zurückgezogen. Dadurch musste die Anmeldefrist verlängert werden, damit die betroffene Trägerorganisation Zeit hatte, neue Kandidatinnen zu suchen, was glücklicherweise gelang. Schlussendlich konnten wir Ende Jahr neun Anmeldungen verzeichnen

Weiterbildungen

Am Seminar vom 15./16. März in Hertenstein nahmen 25 Budgetberaterinnen teil. Wir befassten uns mit dem Thema: „Schulden“. Johanna Sommer von der Berner Schuldenberatung führte kompetent und engagiert durch die zwei Tage.

Am Abend traten alle Beraterinnen ohne Gefahr von finanziellen Verlusten, jedoch nicht weniger eifrig, in eine Schuldenfalle. Beim Pokerspiel erlebten sie die Vorgänge einer möglichen Spielsucht selbst.

Der ERFA-Tag fand am 3. November statt und war dem Thema „Komplexe Fälle – faire Lösungen“ gewidmet. Monika Göldi, Tamara Hänggi und Susann Oeler präsentierten eine knifflige „Familien“-Situation, die die Köpfe der 26 Teilnehmerinnen gehörig rauchen liess und zu intensiven Diskussionen führte.

Trägerorganisationen

Da die Fachstelle für Schuldenfragen Glarus eine Budgetberaterin in den Ausbildungskurs 2011 schicken wollte, wurde die Fachstelle mit schriftlichem Aufnahmeverfahren als neue Trägerorganisation aufgenommen.

Die Frauenkontaktstelle Obwalden beschäftigt keine ausgebildete Budgetberaterin mehr und wurde deshalb nicht mehr auf der Adressliste der Beratungsstelle aufgeführt. Aus diesem Grund erfolgte der Austritt per Ende 2010.

Der Mitgliederbestand bei den Trägerorganisationen ist von 35 auf 37 angewachsen.

Verschiedenes

Auf der Schulden-Website der Caritas Schweiz gibt es seit anfangs 2011 einen Budgetrechner. Da die Zahlen von Budgetberatung Schweiz hinterlegt sind, hat der Vorstand beim Erstellen des Rechners beraterisch mitgewirkt.

Auch 2010 gingen verschiedene Anfragen der Presse ein, vor allem gegen Ende Jahr. Wir versuchen immer unsere Arbeit realistisch darzustellen und unser Angebot prominent zu platzieren. Allen Beraterinnen, die sich in Ihrer Region um mediale Präsenz bemühen, danken wir ganz herzlich.

Und diesen Dank möchte ich auch all jenen nochmals aussprechen, die im vergangenen Jahr unsere Arbeit in irgendeiner Art unterstützt haben.

Ursula Grimm-Hutter, Präsidentin

Winterthur, April 2011